

(A) Die vierte Anfrage betrifft den **Einsatz von Open-Source-Software in Schulen**. Die Anfrage ist unterschrieben von den Abgeordneten Frau Stahmann, Frau Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Bitte, Frau Kollegin!

Abg. Frau **Stahmann** (Bündnis 90/Die Grünen): Wir fragen den Senat:

Erstens: Wie hoch sind die anfallenden Microsoft-Lizenzgebühren für Schulen in Bremen und Bremerhaven in diesem Schuljahr, und wie werden sie sich voraussichtlich in den nächsten drei Jahren entwickeln?

Zweitens: Wie verhält sich der aktuelle Anteil von Open-Source-Software, OSS, gegenüber Microsoft-Produkten in den Schulen?

Drittens: Welche Möglichkeiten sieht der Senat, perspektivisch durch eine verstärkte Ausrichtung auf kostenlose freie Software und Betriebssysteme wie Linux statt Microsoft-Software in den Schulen Kosten einzusparen?

Präsident Weber: Die Anfrage wird beantwortet durch Herrn Senator Lemke.

Senator Lemke: Herr Präsident, meine Damen und Herren! Für den Senat beantworte ich die Anfrage wie folgt:

(B)

Zu eins: Aufgrund der Autonomie von Schulen wird Software in eigener Regie beschafft, es wird keine zentrale Software-Erfassung durchgeführt, aus der sich die anfallenden Microsoft-Lizenzgebühren in diesem Schuljahr für Bremen und Bremerhaven ermitteln lassen beziehungsweise die Entwicklung für die nächsten drei Jahre ersichtlich ist.

Zu zwei: Open-Source-Software wird im Schulbereich derzeit wie folgt eingesetzt: Von den 4093 Rechnern an Bremer Schulen arbeiten 100 mit dem Betriebssystem Linux.

Zu drei: Der Senat begrüßt eine verstärkte Nutzung kostenloser freier Software und Betriebssysteme wie Linux in Schulen. In dieser Hinsicht teilt der Senat die positive Beurteilung von Open-Source-Software durch das Bundesministerium des Innern.

Der Einsatz von Open-Source-Software auf Basis des Betriebssystems Linux ist nicht nur unter unmittelbaren Kostengesichtspunkten interessant. Schülern wie Lehrern wird die Möglichkeit eröffnet, sich aktiv mit diesem innovativen und leistungsfähigen System auseinander zu setzen, besonders befähigten Schülern und Lehrern eröffnet sich wegen des Open-Sources-Konzeptes die Möglichkeit, an der Software-Entwicklung durch eigene Programmideen und -Entwicklungen teilzunehmen. Hierdurch können sie aus der passiven Konsumentenrolle eines Computerbenutzers heraustreten.

Präsident Weber: Haben Sie eine Zusatzfrage, Frau Kollegin? — Bitte sehr! (C)

Abg. Frau **Stahmann** (Bündnis 90/Die Grünen): Herr Senator Lemke, bestehen denn Kooperationen mit anderen Kultusministerien? Es gibt in anderen Bundesländern ja schon Modellversuche. Wie sieht da die Kooperation Ihrerseits aus?

Präsident Weber: Bitte, Herr Senator!

Senator Lemke: Mit anderen Ländern haben wir darüber keine Kooperationsmodelle, aber wir haben hier an einer bremischen Schule einen entsprechenden Modellversuch durchgeführt, und der ist absolut positiv verlaufen, so dass wir beabsichtigen, die Schulen durch ein gesondertes Informationsschreiben auf dieses Betriebssystem und die Software besonders hinzuweisen.

Präsident Weber: Eine weitere Zusatzfrage? — Bitte sehr!

Abg. Frau **Stahmann** (Bündnis 90/Die Grünen): Herr Senator Hattig hatte ja darauf hingewiesen, dass sich das Unternehmen SuSE Linux in Bremen als großes Supportcenter angesiedelt hat. Bestehen Überlegungen Ihres Ressorts, dort auch anzufragen, weil es ja auch Unternehmensstrategie ist, Kooperationen mit Schulen anzubieten? (D)

Präsident Weber: Bitte, Herr Senator!

Senator Lemke: Ja, auf jeden Fall, und das machen wir nicht nur mit Linux, sondern auch mit anderen Anbietern. Wir werden dies dem Parlament, ich hoffe, im Herbst in einer umfangreichen Stellungnahme auch im Rahmen des 20-Millionen-DM-Projektes vorstellen können.

Präsident Weber: Haben Sie eine weitere Zusatzfrage? — Bitte sehr!

Abg. Frau **Stahmann** (Bündnis 90/Die Grünen): Teilen Sie meine Auffassung, dass man nicht nur das lernen muss an Software, was heute in den Betrieben gebraucht wird, sondern auch das, was morgen Alltag sein wird?

Präsident Weber: Bitte, Herr Senator!

Senator Lemke: Da teile ich Ihre Auffassung!

Präsident Weber: Weitere Zusatzfragen liegen nicht vor.

Die fünfte Anfrage bezieht sich auf die **Gebührenfreiheit des Hochschulstudiums**. Die Anfrage ist unterschrieben von den Abgeordneten Dr. Kuhn, Dr.